https://strategic-culture.su/news/2026/11/27/iran-jailbreak-or-mosquito-fleet/

Iran: Gefängnisausbruch oder Moskito-Flotte?

China könnte möglicherweise den Stillstand durchbrechen – indem es einen chinesischen Abnehmer für das gesamte iranische Öl benennt oder den rechtmäßigen Handel in den Vordergrund stellt.

27. November 2026 | Pepe Escobar

Eigentlich sollte es ein Ausbruch werden: Teheran durchbricht die US-Blockade mit einem Schwarm persischer Tanker.

Nun hat sich die Lage geändert – hin zum Einsatz einer „Moskito-Flotte“ im Persischen Golf.

Was hat diesen überraschenden strategischen Schachzug ausgelöst?

Die „Moskito-Flotte“ besteht unseren Quellen in Teheran zufolge aus mindestens tausend Zweimannbooten, von denen jedes mit einem Abschussgerät für zwei Raketen ausgestattet ist, unterstützt vom Rest der iranischen Streitkräfte.

Das Ziel: Den „Soziopathen an der Spitze“ einen sehr hohen Preis für die Aufrechterhaltung der Seeblockade zahlen zu lassen. Vor allem, nachdem Teheran erfahren hat, dass Trump einen gemeinsamen Plan des Mossad und der CIA gebilligt hat, der eine Landinvasion zugunsten – was sonst? – eines weiteren „Enthauptungsschlages“ fallen lässt. Die Rezepte des Epstein-Syndikats sind immer eintönig.

Die Antwort des Iran hat sich kein bisschen verändert: Die Blockade durchbrechen. Die USA aus dem Persischen Golf vertreiben. Weniger wird nicht ausreichen.

Der Todeskult verbreitet sprichwörtlich, dass die Pläne zur „Enthauptung“ mit dem CENTCOM „abgestimmt und genehmigt“ seien – und nur der Zeitpunkt noch offen sei. Die israelische Armee (IDF) prahlt damit, sie könne allein zuschlagen. Trump verkündet lautstark, der Krieg sei bis Januar „finanziert“. Für die nächsten etwa fünf Wochen hat sich nun ein bedrohliches Zeitfenster geöffnet.

Auch Teheran hat öffentlich seine Grenzen gezogen. Der Armeechef verschärft die Kontrollen in der Straße von Hormus, bis die Forderungen des Iran erfüllt sind (was realistisch gesehen nicht geschehen wird). Der stellvertretende Parlamentspräsident betonte, dass niemand in Westasien in der Lage sein sollte, Öl „mit einem Gefühl der Sicherheit“ zu exportieren.

Es sieht also so aus, als seien beide Seiten fest entschlossen, die Eskalationsleiter auf die nächste Stufe zu heben. Ein Angriff auf die iranische Führung wird den Vergeltungsplan in Gang setzen.

Der Druck erreicht ein unhaltbares Ausmaß

Bis sich die „Moskito-Flotte“ als strategischer Schachzug konkretisierte, konzentrierten sich alle auf 14 Supertanker unter iranischer Flagge, die sich theoretisch – auf Wunsch Moskaus und Pekings nach dem Gipfeltreffen in Shenzhen – kurz vor der US-Blockadelinie aufhielten.

Seit dem 20. November fanden hektische Konsultationen zwischen Teheran, Moskau und Peking statt. Der Oberste Nationale Sicherheitsrat (SNSC) trat am 21. November zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen und beschloss nach Angaben unserer besten Quellen, die Entsendung der 14 Tanker zu stoppen.

Ob diese Entscheidung endgültig ist, ist unklar.

Die iranischen Staatsmedien bestreiten, dass es einen Konvoi „in dieser Form und zu diesem Zeitpunkt" gegeben habe, halten sich jedoch „verschiedene Methoden" offen. Kein Ortungsdienst hat in den letzten Tagen einen Ausbruch angezeigt. Weder von chinesischer Seite noch vom Kreml gab es eine offizielle Stellungnahme zu dem Konvoi oder dem Stopp.

Die größte Gefahr in der Straße von Hormus ist nicht bloß eine „Fehleinschätzung". Sowohl Teheran als auch Washington erhöhen bewusst den Druck auf ein unhaltbares Maß – und versuchen gleichzeitig, die Verantwortung für die Wiederaufnahme eines umfassenden heißen Krieges zu vermeiden.

Das ist der Kern der Sache. Tanker, Minen und Inspektionen werden zu Instrumenten der Verhandlung mit Gewalt.

Tanker werden weiterhin in Brand gesetzt – während der Iran immer wieder die sichere Durchfahrt an die Aufhebung der Blockade und die Erfüllung seiner Bedingungen knüpft.

Die Folgen dessen, was sich möglicherweise abzeichnen wird, sind katastrophal – sie würden eine ausgewiesene globale Wirtschaftskrise nach sich ziehen.

Selbst die genozidale Clique, die ununterbrochen danach schreit, möchte keine direkte Schuldzuweisung. Sie möchte, dass der Iran den ersten Schlag ausführt. Doch Teheran ist zu klug, um den ersten Schlag zu führen.

Könnte China den Stillstand auflösen?

Das ist der Stand der Dinge. Der Iran will, dass die Blockade durchbrochen wird, ohne einen thalassokratischen Krieg zu beginnen, den er nicht gewinnen kann.

Die USA wollen, dass die Öleinnahmen des Iran auf null sinken, ohne auf Tanker unter iranischer Flagge zu schießen.

China will sein Öl – unbedingt – und möchte, dass die in Shenzhen getroffene Vereinbarung mit Washington intakt bleibt (Trump versprach Xi persönlich, er werde die Öltanker nicht angreifen; zwei Tage später sagte er bei Fox News, er werde sie „versenken").

China könnte möglicherweise den Stillstand durchbrechen – indem es einen chinesischen Abnehmer für all das iranische Öl benennt oder den rechtmäßigen Handel in den Vordergrund stellt. Teheran könnte eine Eskorte ankündigen. Dann würden sich die Öltanker wahrscheinlich in Bewegung setzen.

Doch all das scheint nun Vergangenheit zu sein. Der quälende Stillstand ist zurück, ebenso wie die Eskalationsleiter – von einem weiteren Enthauptungsschlag bis hin zum Einsatz der Moskito-Flotte.

Halten Sie sich fest.